



140/2008

Kiel, 6. November 2008

Sperrfrist 19:00 Uhr

Landtagspräsident Kayenburg: „Niederdeutsch ist ein Stück Heimat“

Berlin/Kiel (SHL) – „Die Pflege der niederdeutschen Sprache ist entscheidend für das regionale Bewusstsein.“ Mit diesen Worten hat Landtagspräsident Martin Kayenburg heute Abend (6. November) zum Auftakt der Veranstaltung von „Plattdütsch in uns Tied“ in Berlin auf die kulturelle Bedeutung des Plattdeutschen in Schleswig-Holstein hingewiesen.

Die Liebe zum Plattdeutschen bedeute keine rückwärtsgewandte Sprachpflege, sondern sei ein besonderer kultureller Reichtum, den es gerade in einem schnell zusammenrückenden Europa einzubringen gelte, betonte der Landtagspräsident auf der gemeinsam Veranstaltung von Land, NDR1 Welle Nord und Schleswig-Holsteinischem Heimatbund. In vielen Regionen Schleswig-Holsteins sei Plattdeutsch noch die alltägliche Umgangssprache, die Nähe und Vertrautheit schaffe. „Niederdeutsch ist keine Fremdsprache sondern ein Stück Heimat“, so Kayenburg. Er glaube zudem, dass Plattdeutsch eine die Kommunikation fördernde Sprache ist, was vielleicht auch daran liegen mag, dass es kein trennendes „Sie“ gibt.

Kayenburg plädierte dafür, dass Plattdeutsche so zu fördern, damit es sich aus eigener, natürlicher Kraft weiter entwickeln kann. Das Land habe mit den Vorlesewettbewerben in den Schulen und der Verleihung des Niederdeutsch-Siegels Anstöße gegeben. Gerade die neuen Medien könnten beim Erlernen der Sprache weitere Impulse geben, so der Landtagspräsident. Kayenburg verwies unter anderem auf die Internetplattform „plattnet.de“ und eine jüngst erschienene CD-Rom „Plattdeutsch lernen“.

Schutz und Pflege des Niederdeutschen sind seit 1998 in der Landesverfassung festgeschrieben. Einer Umfrage des Instituts für Niederdeutsche Sprache aus 2007 zufolge beherrschen 27 Prozent aller Schleswig-Holsteiner Niederdeutsch gut bis sehr gut. Weitere 47 Prozent der Befragten gaben an, sie verfügten über Niederdeutsch-Sprachkenntnisse.